

**Offener Brief vom 08.07.2019 an den Landrat und die Politiker im Landkreis Gifhorn:**

Sehr geehrter Herr Dr. Ebel,  
sehr geehrte Politiker\*innen im Landkreis Gifhorn,

gerade erst wurde der Arrest der Sea-Watch-3-Kapitänin Carola Rackete aufgehoben und schon hindert Salvini weitere Rettungsschiffe am Anlegen – diesmal das italienische Segelschiff Mediterranea mit 54 Menschen an Bord und die Alan Kurdi unter deutscher Flagge mit 65 Menschen. Unterdessen geht das Sterben im Mittelmeer weiter, ein Boot mit 86 Menschen sank am Mittwoch nahe Tunesien. Es wird befürchtet, dass mehr als 80 Menschen ertrunken sind.

<https://www.n-tv.de/politik/Boot-mit-86-Fluechtlingen-sinkt-vor-Tunesien-article21126979.html>

Niemand sieht sich verantwortlich. Länder wie Italien und Griechenland werden mit „ihrem“ Problem im Stich gelassen.

Horst Seehofer sieht den "großen Skandal" darin, dass die Europäische Union in der Flüchtlingspolitik "katastrophal versagt" habe. "Es steht außer Frage, dass Menschen vor dem Ertrinken gerettet werden müssen, das ist eine christliche Pflicht", betonte er. "Aber wir können das Problem nicht alleine lösen." (Quelle n-tv.de).

Da hat er sicher recht. Aber wir können Zeichen setzen und dadurch einen gewissen politischen Handlungsdruck aufbauen und wir können Not lindern. Rund 70 Städte, Gemeinden und Kommunen haben sich mittlerweile zu „Sicheren Häfen“ erklärt und zeigen damit deutlich, dass sie die Europäische Abschottungspolitik nicht gut heißen.

<https://seebruecke.org/startseite/sichere-haefen-in-deutschland/>

Uns ist bekannt, dass die Grünen in einer Kreistagssitzung im April einen entsprechenden Antrag gestellt haben. Dieser wurde nach unseren Informationen aus formellen (nicht inhaltlichen) Gründen abgelehnt, weil ein Antrag anstatt einer Resolution eingebracht wurde. Wir können und wollen nicht glauben, dass Politiker in „unserem“ Landkreis eine Formalie höher bewerten als die Notwendigkeit, aus Not gerettete Menschen aufzunehmen! Für jede Regel muss es auch Ausnahmen geben und deshalb appellieren wir an Sie:

**Setzen Sie ein Zeichen, wie viele weitere Städte, Gemeinden und Kommunen auch!**

**Erklären Sie den Landkreis Gifhorn zum Sicheren Hafen – und tun Sie das bitte **jetzt!****

Die Zeit drängt! Die Menschen in Libyen sitzen in der Hölle, sie werden sich weiterhin in Boote setzen, denn das ist der einzige Strohalm, an den sie sich klammern.

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen des Vorstands  
Eva Leis